
Klausur zur Veranstaltung (11013)
»Betriebliches Rechnungswesen (nicht FWW)« Wintersemester 2013|14
Magdeburg, den 3. Februar 2014

Bearbeitungshinweise. Die Bearbeitungszeit der Klausur beträgt 60 Minuten, dabei kann eine Gesamtpunktzahl von 60 Punkten erreicht werden. Die Aufgabenstellung umfasst 18 Aufgaben und besteht aus 7 Seiten. Es sind alle Aufgaben zu bearbeiten. Überprüfen Sie die Ihnen vorliegende Klausur auf Vollständigkeit der Seiten! Bei sämtlichen Aufgaben können eine oder mehrere Antwort(en) richtig sein. Markieren Sie die richtige(n) Antwort(en) in Ihrem Antwortbogen. Haben Sie keine Antwort oder (eine) falsche Antwort(en) angekreuzt, erhalten Sie auf die gesamte Aufgabe keine Punkte. Es werden ausschließlich Lösungen auf dem Antwortbogen gewertet. Der Antwortbogen ist mit Tinte oder Kugelschreiber auszufüllen; mit Bleistift bearbeitete Antwortbögen werden nicht gewertet. Der Umsatzsteuersatz beträgt – sofern nichts anderes angegeben – 19%.

Hilfsmittel. Nichtprogrammierbarer Taschenrechner, (nicht elektronische) Übersetzungshilfen, unkommentierte Gesetzessammlung und Formelsammlung Betriebliches Rechnungswesen.

Aufgabe 1 (Verbindlichkeit) (2,0 Punkte)

Wir bezahlen eine Verbindlichkeit in bar i.H.v. 1.500 EUR. Die Verbindlichkeit resultiert aus einer Warenlieferung. Welche(r) der nachstehenden Buchungssätze betreffend den Geschäftsvorfall sind (ist) korrekt?

- | | | |
|---|-----------|-----------|
| a) Verbindlichkeiten aus L.u.L.
an Bank | 1.500 EUR | 1.500 EUR |
| b) Kasse
an Verbindlichkeiten aus L.u.L. | 1.500 EUR | 1.500 EUR |
| c) Bank
an Verbindlichkeiten aus L.u.L. | 1.500 EUR | 1.500 EUR |
| d) Verbindlichkeiten aus L.u.L.
an Kasse | 1.500 EUR | 1.500 EUR |

Aufgabe 2 (Miete) (2,0 Punkte)

Wir bezahlen die Miete für das 2. Quartal per Banküberweisung. Die monatliche Miete beträgt 2.500 EUR. Bisher wurde noch nichts gebucht. Welche(r) der nachstehenden Buchungssätze betreffend den Geschäftsvorfall sind (ist) korrekt?

- | | | |
|----------------------------|-----------|-----------|
| a) Mietaufwand
an Bank | 7.500 EUR | 7.500 EUR |
| b) Bank
an Mietaufwand | 7.500 EUR | 7.500 EUR |
| c) Mieterträge
an Kasse | 2.500 EUR | 2.500 EUR |

d) <i>Mietaufwand</i>	7.500 EUR	
<i>Vorsteuer</i>	1.425 EUR	
<i>an Bank</i>		8.925 EUR

Aufgabe 3 (Lieferung) (2,0 Punkte)

Wir bekommen Rohstoffe im Wert von 1.000 EUR zzgl. USt geliefert und bezahlen 50% der Rechnungssumme sofort per Banküberweisung, der Rest erfolgt auf Ziel. Welche(r) der nachstehenden Buchungssätze betreffend den Geschäftsvorfall sind (ist) korrekt?

a) <i>RHB-Stoffe</i>	1.190 EUR	
<i>an Bank</i>		595 EUR
<i>Verbindlichkeiten aus L.u.L.</i>		595 EUR
b) <i>RHB-Stoffe</i>	1.000 EUR	
<i>Umsatzsteuer</i>	190 EUR	
<i>an Bank</i>		595 EUR
<i>Verbindlichkeiten aus L.u.L.</i>		595 EUR
c) <i>RHB-Stoffe</i>	1.000 EUR	
<i>Vorsteuer</i>	190 EUR	
<i>an Bank</i>		595 EUR
<i>Verbindlichkeiten aus L.u.L.</i>		595 EUR
d) <i>Forderungen aus L.u.L.</i>	1.190 EUR	
<i>an RHB-Stoffe</i>		595 EUR
<i>Bank</i>		595 EUR

Aufgabe 4 (Kauf) (2,0 Punkte)

Wir kaufen eine Maschine für 4.760 EUR (inkl. USt) und bezahlen sofort in bar. Welche(r) der nachstehenden Buchungssätze betreffend den Geschäftsvorfall sind (ist) korrekt?

a) <i>Maschine</i>	4.760 EUR	
<i>an Kasse</i>		4.760 EUR
b) <i>Maschine</i>	4.000 EUR	
<i>Vorsteuer</i>	760 EUR	
<i>an Kasse</i>		4.760 EUR
c) <i>Kasse</i>	4.760 EUR	
<i>an Maschine</i>		4.000 EUR
<i>Umsatzsteuer</i>		760 EUR
d) <i>Maschine</i>	4.000 EUR	
<i>Vorsteuer</i>	760 EUR	
<i>an Bank</i>		4.760 EUR

Aufgabe 5 (Verkauf) (2,0 Punkte)

Wir verkaufen einen Pkw für 800 EUR (zzgl. USt) auf Ziel. Der Buchwert des Pkw zum Zeitpunkt der Veräußerung beträgt 500 EUR. Welche(r) der nachstehenden Buchungssätze betreffend den Geschäftsvorfall sind (ist) korrekt?

a) <i>Forderungen aus L.u.L.</i>	952 EUR	
<i>an Fuhrpark</i>		800 EUR
<i>Umsatzsteuer</i>		152 EUR

b) <i>Forderungen aus L.u.L.</i>	800 EUR	
<i>an Fuhrpark</i>		500 EUR
<i>sonstige betriebliche Erträge</i>		300 EUR
c) <i>Forderungen aus L.u.L.</i>	952 EUR	
<i>an Fuhrpark</i>		500 EUR
<i>sonstige betriebliche Erträge</i>		300 EUR
<i>Umsatzsteuer</i>		152 EUR
d) <i>Forderungen aus L.u.L.</i>	952 EUR	
<i>an Vorsteuer</i>		152 EUR
<i>Fuhrpark</i>		500 EUR
<i>sonstige betriebliche Erträge</i>		300 EUR

Aufgabe 6 (Eigenverbrauch) (2,0 Punkte)

Wir setzen die in unserem Betrieb angestellte Köchin für unsere private Gartenparty ein. Der Personalaufwand, der auf diesen Einsatz entfällt beträgt unstreitig 800 EUR (zzgl. USt). Welche(r) der nachstehenden Buchungssätze bzw. Aussagen betreffend den Geschäftsvorfall sind (ist) korrekt?

a) <i>Privat</i>	952 EUR	
<i>an Personalaufwand</i>		800 EUR
<i>Umsatzsteuer</i>		152 EUR
b) <i>Personalaufwand</i>	952 EUR	
<i>an Privat</i>		952 EUR
c) <i>Personalaufwand</i>	800 EUR	
<i>an Vorsteuer</i>		152 EUR
<i>Privat</i>		952 EUR
d) <i>Keiner der angegebenen Buchungssätze ist korrekt!</i>		

Aufgabe 7 (Abschluss des Warenkontos) (3,0 Punkte)

Informationen über das Konto »Wareneinkauf«: Anfangsbestand = 100 EUR, Sollbuchungen = 20 EUR, Endbestand lt. Inventur = 40 EUR. Informationen über das Konto »Warenverkauf«: Habenbuchungen = 110 EUR. Wie muss vollständig (ohne Aktivierung des Inventurbestands) gebucht werden, wenn die Warenkonten nach der Nettomethode abgeschlossen werden?

a) <i>GuV</i>	80 EUR	
<i>an Wareneinkauf</i>		80 EUR
<i>Warenverkauf</i>	50 EUR	
<i>an GuV</i>		50 EUR
b) <i>Warenverkauf</i>	80 EUR	
<i>an Wareneinkauf</i>		80 EUR
<i>Warenverkauf</i>	30 EUR	
<i>an GuV</i>		30 EUR
c) <i>Wareneinkauf</i>	110 EUR	
<i>an GuV</i>		110 EUR
d) <i>GuV</i>	30 EUR	
<i>an Wareneinkauf</i>		30 EUR

Aufgabe 8 (Skonto) (3,0 Punkte)

Wie muss im Fall eines Lieferantenskonto bei Rechnungseingang gebucht werden, wenn die Nettomethode zur Anwendung kommen soll?

- a) Wareneinkauf
Vorsteuer
Skontoaufwand
an Verbindlichkeiten aus L.u.L.
- b) Wareneinkauf
Vorsteuer
an Verbindlichkeiten aus L.u.L.
- c) Forderungen aus L.u.L.
an Warenverkauf
Umsatzsteuer
- d) Forderungen aus L.u.L.
an Warenverkauf
Skontoertrag
Umsatzsteuer

Aufgabe 9 (Anzahlung)

(3,0 Punkte)

Wir unterzeichnen am 01.02. einen Kaufvertrag über eine Spezialmaschine für 500.000 EUR zzgl. USt und zahlen 150.000 EUR zzgl. USt in bar an. Die Maschine wird am 01.12. geliefert wobei das Zahlungsziel des ausstehenden Betrages im nächsten Kalenderjahr liegt. Wie muss zum Zeitpunkt der Lieferung aus unserer Sicht gebucht werden?

- a) Maschine 500.000 EUR
Vorsteuer 66.500 EUR
an geleistete Anzahlungen 150.000 EUR
Verbindlichkeiten aus L.u.L. 416.500 EUR
- b) Maschine 500.000 EUR
Vorsteuer 95.000 EUR
an geleistete Anzahlungen 150.000 EUR
Verbindlichkeiten aus L.u.L. 445.000 EUR
- c) Maschine 350.000 EUR
Vorsteuer 66.500 EUR
an Verbindlichkeiten aus L.u.L. 416.500 EUR
- d) Keiner der angegebenen Buchungssätze ist korrekt!

Aufgabe 10 (Tausch)

(3,0 Punkte)

Wir geben eine Maschine (Buchwert = 500 EUR) her und erhalten im Gegenzug einen Pkw im Wert von 700 EUR (zzgl. USt). Welche(r) der nachstehenden Buchungssätze betreffend den Geschäftsvorfall sind (ist) korrekt?

- a) Fuhrpark 700 EUR
an Maschine 500 EUR
sonstige betriebliche Erträge 200 EUR
- b) Fuhrpark 700 EUR
Umsatzsteuer 133 EUR
an Maschine 500 EUR
sonstige betriebliche Erträge 200 EUR
Vorsteuer 133 EUR
- c) Fuhrpark 700 EUR
Vorsteuer 133 EUR
an Maschine 500 EUR
sonstige betriebliche Erträge 200 EUR
Umsatzsteuer 133 EUR

d) *Keiner der angegebenen Buchungssätze ist korrekt!*

Aufgabe 11 (Abschreibungen) (4,0 Punkte)

Wir kaufen am 01.10.01 einen Wachhund für 11.900 EUR (inkl. USt). Der Wachhund hat eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 6 Jahren. Wie ist die Abschreibung in 02 im Fall der digitalen Abschreibung zu verbuchen? (Kaufmännische Rundung auf zwei Nachkommastellen!)

- | | | |
|---|--------------|--------------|
| a) Abschreibungen
<i>an Betriebs- und Geschäftsausstattung</i> | 2.738,10 EUR | 2.738,10 EUR |
| b) Abschreibungen
<i>an Betriebs- und Geschäftsausstattung</i> | 2.857,14 EUR | 2.857,14 EUR |
| c) Abschreibungen
<i>an Betriebs- und Geschäftsausstattung</i> | 3.400 EUR | 3.400 EUR |
- d) *Keiner der angegebenen Buchungssätze ist korrekt!*

Aufgabe 12 (Forderungen) (4,0 Punkte)

Am 31.12.01 hat A eine Forderung aus L.u.L. gegenüber B i.H.v. 1.190 EUR (inkl. USt), die wahrscheinlich zu 50% ausfällt. A schreibt den wahrscheinlichen Forderungsausfall direkt ab. In 02 bezahlt B 20% der ursprünglichen Forderung per Banküberweisung. Der Rest ist tatsächlich uneinbringlich. Welche(r) der nachstehenden Buchungssätze resultieren (resultiert) aus den genannten Geschäftsvorfällen aus Sicht von A?

- | | | |
|---|-------------------------------|-----------|
| a) zweifelhafte Forderungen
<i>an Forderungen aus L.u.L.</i> | 1.190 EUR | 1.190 EUR |
| b) Abschreibungen auf Forderungen
<i>an zweifelhafte Forderungen</i> | 500 EUR | 500 EUR |
| c) Bank
Umsatzsteuer
Abschreibungen auf Forderungen
<i>an zweifelhafte Forderungen</i> | 238 EUR
152 EUR
300 EUR | 690 EUR |
| d) Abschreibungen auf Forderungen
<i>an zweifelhafte Forderungen</i> | 1.190 EUR | 1.190 EUR |

Aufgabe 13 (Forderungen) (4,0 Punkte)

Am 31.12.01 hat A eine Forderung aus L.u.L. gegenüber B i.H.v. 1.190 EUR (inkl. USt), die sicher (Insolvenzverfahren wurde eröffnet) zu 90% ausfällt. A schreibt den sicheren Forderungsausfall direkt ab. In 02 bezahlt B 10% der ursprünglichen Forderung per Banküberweisung. Welche(r) der nachstehenden Buchungssätze resultieren (resultiert) aus den genannten Geschäftsvorfällen aus Sicht von A?

- | | | |
|---|--------------------|-------------------|
| a) zweifelhafte Forderungen
<i>an Forderungen aus L.u.L.</i> | 1.190 EUR | 1.190 EUR |
| b) Abschreibungen auf Forderungen
Umsatzsteuer
<i>an zweifelhafte Forderungen</i> | 900 EUR
190 EUR | 1.090 EUR |
| c) Bank
<i>an zweifelhafte Forderungen</i>
Umsatzsteuer | 119 EUR | 100 EUR
19 EUR |

- d) *Abschreibungen auf Forderungen* 1.190 EUR
 an zweifelhafte Forderungen 1.190 EUR

Aufgabe 14 (Pauschalwertberichtigung) (6,0 Punkte)

Der Bestand an Forderungen zum 31.12. beträgt 5.400 EUR. Darin enthalten sind:

- steuerfreie Umsätze i.H.v. 3.200 EUR,
- Umsätze, die dem ermäßigten Steuersatz i.H.v. 7% unterliegen i.H.v. 1.605 EUR.

Die restlichen Forderungen unterliegen dem Regelsteuersatz von 19%. In dem Forderungsbestand sind Forderungen i.H.v. 238 EUR (inkl. 19% USt) enthalten, die bereits einzelwertberichtigt wurden. Der Bestand an Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen des vorangegangenen Wirtschaftsjahres betrug 50 EUR. Es wird mit einem pauschalen Forderungsausfall von 3 % gerechnet. Welche(r) der nachstehenden Buchungssätze bzw. Aussagen sind (ist), bezogen auf den 31.12. korrekt?

- a) *Zuführung zu PWB* 100 EUR
 an PWB zu Forderungen 100 EUR
- b) *Der Bestand an Forderungen, die einer Umsatzsteuer von 19 % unterliegen und noch pauschalwertberichtigt werden können, beträgt (ohne USt) 300 EUR.*
- c) *Zuführung zu PWB* 55 EUR
 an PWB zu Forderungen 55 EUR
- d) *PWB zu Forderungen* 9 EUR
 an Auflösung PWB zu Forderungen 9 EUR

Aufgabe 15 (Periodenabgrenzung) (5,0 Punkte)

Wir nehmen am 01.12.01 ein Fälligkeitsdarlehen über 10.000 EUR zu folgenden Konditionen auf: Die Auszahlung am 01.12.01 erfolgt zu 95%, Laufzeit = 5 Jahre, Zins p.a. = 6%. Die Zinsen sind jeweils zum 30.11. eines Jahres fällig. Wie muss am Bilanzstichtag (31.12.01) gebucht werden bzw. welche Aussage(n) ist (sind) korrekt, wenn ein möglichst hoher Gewinn gewünscht wird? Abschreibungen sind – sofern nötig – digital vorzunehmen.

- a) *Zinsaufwand* 50 EUR
 an sonstige Verbindlichkeiten 50 EUR
- ARAP* 486,11 EUR
 an Zinsaufwand 486,11 EUR
- b) *Zinsaufwand* 50 EUR
 an ARAP 50 EUR
- ARAP* 8,33 EUR
 an Zinsaufwand 8,33 EUR
- c) *Abschreibungen* 166,67 EUR
 an ARAP 166,67 EUR
- Zinsaufwand* 50 EUR
 an sonstige Verbindlichkeiten 50 EUR
- d) *Es muss sowohl antizipativ passiv als auch transitorisch aktiv abgegrenzt werden.*

Aufgabe 16 (Vertrag) (3,0 Punkte)

A schließt einen Vertrag mit B über die Abnahme von 5.000 Stück einer Ware zu 1,10 EUR je Stück zzgl. USt in 01. A zahlt mit Erhalt der Ware im Folgejahr 02. Aufgrund gesunkener Marktpreise am Abschlussstichtag kalkuliert A mit einem Verlust von 0,15 EUR pro Stück. B besteht auf Erfüllung des Vertrags. Welche(r) der nachstehenden Buchungssätze betreffen (betrifft) diesen Geschäftsvorfall aus Sicht von A bzw. welche der nachstehenden Aussagen ist (sind) korrekt?

- | | | |
|---|---------|---------|
| a) <i>sonstiger betrieblicher Aufwand
an Bank</i> | 750 EUR | 750 EUR |
| b) <i>Abschreibungen auf Umsatzerlöse
an Umsatzerlöse</i> | 750 EUR | 750 EUR |
| c) <i>sonstiger betrieblicher Aufwand
an Rückstellungen für drohende Verluste</i> | 750 EUR | 750 EUR |
| d) <i>Keiner der angegebenen Buchungssätze ist korrekt!</i> | | |

Aufgabe 17 (Gewinnverteilung bei der OHG) (5,0 Punkte)

A ist zu 40 %, B zu 60 % an der AB-OHG beteiligt. Der Stand der Kapitalkonten betrug zu Beginn des Wirtschaftsjahres für A (B) 40.000 EUR (60.000 EUR). Der Jahresüberschuss beträgt 150.000 EUR. Im Gesellschaftervertrag ist vereinbart, dass A für seine Geschäftsführertätigkeit vorab 40.000 EUR erhält. Des Weiteren werden die Anfangsbestände der Kapitalkonten zu Beginn des Wirtschaftsjahres mit 6 % verzinst. Sofern die 6 %-ige Verzinsung nicht möglich ist, wird der nach der Vergütung der Geschäftsführertätigkeit noch verbleibende Jahresüberschuss nach Köpfen verteilt. Können die Kapitalkonten mit 6 % verzinst werden, wird ein etwaiger Restbetrag im Verhältnis (A:B) 4:6 verteilt. Die Entnahmen des A (B) während des Wirtschaftsjahres betragen 5.000 EUR (15.000 EUR). Eine zeitanteilige Berücksichtigung (Verzinsung) der Entnahmen findet nicht statt. Welche der nachstehenden Aussagen treffen zu?

- a) *Das Kapitalkonto von A weist am 31.12. einen Endbestand i.H.v. 119.000 EUR auf.*
- b) *Die im Gesellschaftsvertrag individuell geregelte Verteilung des Jahresüberschusses kann den gesetzlich geregelten Verteilungsschlüssel nicht aufheben.*
- c) *Das Kapitalkonto von B erhöht sich im Wirtschaftsjahr um 51.000 EUR.*
- d) *Alle Antworten sind korrekt.*

Aufgabe 18 (viel/wenig) (5,0 Punkte)

Die Aktiengesellschaft O-AG weist zum 31.12. folgende Bilanz aus (in TEUR):

Aktiva	Bilanz O-AG		Passiva
	TEUR		TEUR
Anlagevermögen	240	Gezeichnetes Kapital	300
Umlaufvermögen	150	Gesetzliche Rücklagen	15
		Andere Gewinnrücklagen	25
		Jahresüberschuss	60
		Verlustvortrag	-20
		Fremdkapital	10
Bilanzsumme	390	Bilanzsumme	390

Welche der nachstehenden Aussagen sind zutreffend?

- a) *In die gesetzlichen Rücklagen ist ein Betrag i.H.v. 2 TEUR einzustellen.*
- b) *Es können maximal 38 TEUR in andere Gewinnrücklagen eingestellt werden.*
- c) *Wollen Verwaltung und Aktionäre einen möglichst hohen Ausschüttungsbetrag generieren, so können 63 TEUR ausgeschüttet werden.*
- d) *Will der Vorstand möglichst wenig, die Aktionäre aber möglichst viel ausschütten, so können 19 TEUR ausgeschüttet werden.*

Gesamtpunktzahl **60,0 Punkte**